

Kremser Festival Imago Dei feiert heuer den Spätfrühling!

PRESSEFOTOS zum Download: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=ImagoDei2021>

(Bitte beachten Sie in der Download-Liste auch Seite 2. Infos zu Copyrights finden Sie in „Informationen“. Honorarfrei verwendbar für Presse Zwecke bei Namensnennung der Fotografin/des Fotografen und des Festivals)

Das Festival Imago Dei im Klangraum Krems Minoritenkirche vereint Musik und philosophische Denkansätze aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen rund um ein Jahresthema.

Am **4. Juni** eröffnen **Wolfgang Mitterer** und **Cantando Admont** die von Ostern in den Spätfrühling verschobene Ausgabe mit Lichtvisionen von Hildegard von Bingen bis in die Gegenwart - darunter auch Mitterers neue Arbeit „*am morgen, als die sonne aufging*“ für *7 Frauenstimmen Klavier & Elektronik* (Kompositionsauftrag des Landes NÖ 2019).

Bis zum 27. Juni werden sich Künstler*innen und Ensembles aus Österreich, den Niederlanden und Island an **fünf weiteren Konzertabenden** auf ganz unterschiedliche Weise dem von Jo Aichinger bereits für 2020 kuratiertem Jahresthema *Gegenlicht* annähern.

Peter Sloterdijk und der Astrophysiker **Franz Kerschbaum** untermauern an zwei Abenden mit ihren Gedanken das Thema philosophisch und wissenschaftlich.

Für die jüngsten Besucher*innen ab 3 Jahren gibt es zum Abschluss des Festivals das bezaubernde musikalische Märchen **Die Ankunft der Glühwürmchen**.

Einzig der Chor **Jauna Muzika** musste **aufgrund der Quarantänebestimmungen** in Litauen schweren Herzens **absagen**. Alle Käufer*innen, die für 19. Juni bereits Tickets erworben haben, wurden vom Ticketingteam des Klangraum Krems bezüglich Kartenrückerstattung kontaktiert.

Gegenlicht

„Wer nicht ums Dunkel weiß, kann das Licht nicht erkennen“, heißt es in einem japanischen Sprichwort.

Licht. Metapher für Gott, das Göttliche, für Macht, für das Reine und Schöne, für Erkenntnis und – spätestens seit der Aufklärung – für kritische Vernunft.

Gegenlicht. Die Dualität von Licht und Finsternis, von Tag und Nacht wird in den Schöpfungsmythen – nicht nur der biblischen Genesis – aus dem Chaos geschaffen: Es entsteht die erste Ordnung der Welt.

Festival Imago Dei 2021 folgt den Spuren vom Licht in die Dunkelheit, macht mit Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart die Übergänge von der Nacht in den Tag in die Nacht hör- und sichtbar und eröffnet Visionen von Licht und Gegenlicht.

Das gesamte [Vorwort zum Thema „Gegenlicht“](#) lesen Sie auf der Website.

ÜBER DAS PROGRAMM

Das renommierte Vokalensemble [Cantando Admont](#) eröffnet das Festival 2021 am Freitag, 04.06., mit einer Symphonie aus Harmonien von Hildegard von Bingen und Claudio Monteverdi, ägyptischen und griechischen Mythen, begleitet, erweitert und transferiert von zwei bedeutenden heimischen Komponisten unserer Zeit: Wolfgang Mitterer („*am morgen, als die sonne aufging*“ für 7 *Frauenstimmen Klavier & Elektronik*, 2019, Auftragsarbeit) und Beat Furrer („*A sei voci*“ für 6 *Frauenstimmen*, 2017).

Am Sonntag 06.06. überwinden die [Hannes Löschel Stadtkapelle und Klemens Lendl](#) mit ihren Arrangements von Franz Schuberts Liedern (u.a.) die Finsternis der Nacht, die vom Abendrot eingeläutet und vom Morgenlicht bezwungen wird. Es sind Lieder mit breit angelegtem Spektrum, ermöglicht von Mitwirkenden aus einer Musikszene ohne stilistische Grenzen. Davor lädt **Univ. Prof. Dr. Franz Kerschbaum** vom Institut für Astrophysik der Universität Wien zum Vortrag „Drei Sonnen sah ich am Himmel stehen. Eine Betrachtung himmlischer Phänomene“.

In der Woche darauf (Samstag, 12.06.) werden 14 Musiker*innen des brillanten Wiener Solistenensembles [PHACE](#) im Klangraum Krems Minoritenkirche zu Licht- und Schattenspieler*innen. Sie spannen mit Werken von Juliana Hodkinson, Zesses Seglias (Uraufführung der „*Madrigali alla luce e al sangue*“), Alexandra Karastoyanova-Hermentin und Kaija Saariaho einen äußerst schillernden Klangbogen vom Kerzenlicht zum Polarlicht. In „*Lightness*“ etwa erschafft die Britin Juliana Hodkinson ein Licht- und Klangtheater: Drei Musiker*innen spielen mit dem verstärkten Klang von Streichhölzern, Streichholzschachteln, Schleifpapier, Wasser und Sand. Der deutsche Philosoph **Peter Sloterdijk** wird mit Anmerkungen aus seiner Schrift „*Lichtung und Beleuchtung*“ auf diesen außergewöhnlichen Abend einstimmen.

Das einzigartige isländische Ensemble [Nordic Affect](#) begibt sich am Freitag 18.06. mit alten Streichinstrumenten und Cembalo in naturgewaltige Klangterrains zwischen Barock, Rock, Elektronik, Minimal Music und Meditation, zwischen Himmel und Erde, Licht und Finsternis: Im Programm finden sich Werke ihrer Landsleute wie der Oscarpreisträgerin Hildur Guðnadóttir oder Valgeir Sigurðsson (u.a. mit einer Uraufführung).

„Musik aus Licht“ spielt [Slagwerk Den Haag](#), eine der spektakulärsten Perkussionsformationen Europas, am Freitag, 25.06. Das ist in Mátyás Wetzl „*Nocturne*“ für 4 Performer, 16 Lichtschalter und Lampen durchaus wörtlich zu nehmen. In „*Having Never Written a Note for Percussion*“ von James Tenney entwickelt sich ein aus dem Nichts kommender einziger Tremoloton zum gleißenden Klanglicht. Im Kultstück „*Pleiades*“ des griechischen Avantgardisten Iannis Xenakis werden die Klänge des Sternencusters durch sechs Schlagwerker vermeintlich direkt von der Milchstraße auf die Erde übertragen. Slagwerk Den Haag war 2014 zuletzt bei Imago Dei zu Gast.

[Paul Gulda](#) und der im Waldviertel lebende Komponist und Pianist **Johannes Wohlgenannt Zincke** begeben sich tags darauf, am Samstag, 26.06., gemeinsam mit dem **CLQ :: Christine Lavant Quartett**,

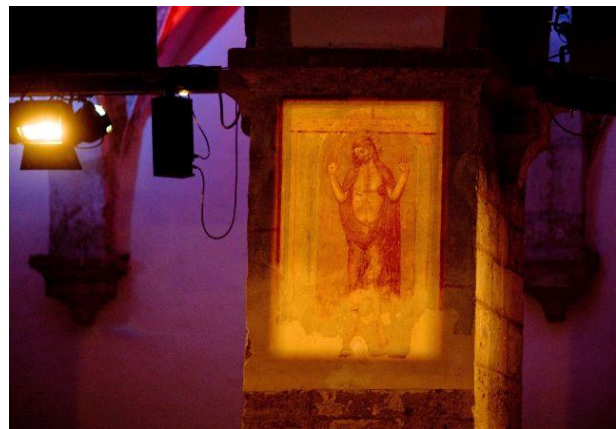
Anna Koch (*Bassklarinette*) und **Stefan Eder** (*Klavier*) aus dem romantischen Mondschein Beethovens in musikalische Mysterien Skrjabins und Illuminationen unserer Zeit.

Das Osterfestival Imago Dei hat auch wieder ein musikalisches Märchen im Programm und lädt am Sonntag, 27.06. die jüngsten Besucher*innen und ihre Familien dazu ein, sich gemeinsam mit den beiden **Bergfeen** DoReMi und FaSolLa und Solisten der Formation **Federspiel** auf die Reise zum großen Fest der Glühwürmchen zu begeben. Wer erfahren möchte, ob die Gastgeber*innen es schaffen, rechtzeitig vor Ort zu sein und ob auch sonst alles wie geplant läuft, sollte zu „[Ankunft der Glühwürmchen](#)“ in den Klangraum Krems Minoritenkirche kommen. (In Zusammenarbeit mit der Musikfabrik NÖ)

>>>Programmübersicht nächste Seite



Foto: Sascha Osaka/Slagwerk Den Haag, Imago Dei 2014



Klangraum Krems Minoritenkirche: Fotos: Osaka (2) /Lackinger (1)

Programmübersicht: Festival Imago Dei. Gegenlicht.

Freitag, 4. Juni, 18:00 **VISIONEN VOM EWIGEN LICHT**

[Cantando Admont & Wolfgang Mitterer](#)

Gesänge aus tausend Jahren. Von Hildegard von Bingen, Sofia Gubaidulina, Claudio Monteverdi, Beat Furrer, Wolfgang Mitterer (Kompositionsauftrag Land NÖ)

Sonntag, 6. Juni, 18:00 **VOM ABENDROT ZUM MORGENLICHT**

[Hannes Löschel Stadtkapelle feat. Klemens Lendl u.a.](#)

*Einstimmung: Franz Kerschbaum (Universität Wien, Institut für Astrophysik)
Lieder und Songs ohne stilistische Grenzen. Neuinterpretationen von Franz Schubert, Franz Lehar u.a.*

Samstag, 12. Juni, 18:00 **LICHTBOGEN**

[PHACE](#)

*Einstimmung: Peter Sloterdijk
Das 14-köpfige Solist*innen-Ensemble präsentiert Werke von Juliana Hodkinson, Alexandra Karastoyanova-Hermentin, Kaija Saariaho und Zesses Seglias (Uraufführung)*

Freitag, 18. Juni, 18:00 **NORDLICHT**

[Nordic Affect](#)

Neue Kompositionen aus Island gespielt auf alten Streichinstrumenten und Cembalo führen in Klangterrains zwischen Barock, Rock, Elektronik und Minimal Music.

Freitag, 25. Juni, 18:00 **PLEJADEN**

[Slagwerk Den Haag](#)

Iannis Xenakis' Kultstück „Pleiades“ sowie weitere Kompositionen für Schlagwerk von Mátyás Wettl und James Tenney

Samstag, 26. Juni, 18:00 **ILLUMINATIONEN**

[Paul Gulda, Johannes Wohlgemannt Zincke u. a.](#)

*Werke von Ludwig van Beethoven, Friedrich Gulda, Alexander Skrjabin sowie Johannes Wohlgemannt Zincke „Maeriel“ m22 für Klavier, E-Piano und Solist*innen-Ensemble*

Sonntag, 27. Juni, 16:00 **DIE ANKUNFT DER GLÜHWÜRMCHEN**

[Federspiel & Die Bergfeen](#)

*Musikalisches Märchen für Kinder (3 – 10 Jahre) mit den Bergfeen und Solist*innen der Formation „Federspiel“. In Zusammenarbeit mit Musikfabrik NÖ.*

An allen Festivaltagen 11:00 bis Konzertende: Licht-Raum-Installation im Kapitelsaal

[GERALD MOSER "your memories are idealized"](#) (2021). Eintritt frei.

Das Imago Dei-Ticket inkludiert außerdem den einmaligen Gratis-Eintritt in die Landesgalerie NÖ, Kunsthalle Krems, ins Forum Frohner oder ins Karikaturmuseum Krems im gesamten Jahr 2021.

Reduzierte Sitzplatzkapazitäten, die große Raumhöhe und die gute Lüftungsanlage des Klangraum Krems Minoritenkirche garantieren neben allen anderen COVID-Sicherheitsauflagen (alle [FAQs dazu auf der Website](#)), größte Sicherheit für ein Live-Kultur-Erlebnis – fast wie wir es von früher gewohnt sind. Trotzdem sind aufgrund der Pandemie kurzfristige Programmänderungen vorbehalten. Wir informieren tagesaktuell auf www.klangraum.at.

Veranstaltungsort

Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 5, 3500 Krems a.d. Donau

Ticket, Service, COVID-19

Bitte beachten Sie, dass aufgrund unseres [COVID-Sicherheitskonzeptes](#) die Sitzplatzkapazitäten geringer als üblich sind. Einen Aboverkauf können wir deswegen heuer leider nicht anbieten.

Die Tickets sind ab sofort [online](#) erhältlich.

Das Ticketbüro in der Landesgalerie NÖ, Museumsplatz, 3500 Krems ist werktags DI bis FR in der Zeit 10 bis 18 Uhr besetzt.

Ticketline: 02732 90 80 33 oder per Mail an tickets@noe-festival.at.

Kein Bustransfer / Früher Veranstaltungsbeginn um 18:00

Aufgrund der reduzierten Besucher*innenkapazität ist es uns leider nicht möglich einen Bustransfer nach Wien bereitzustellen. Alle fünf Konzertabende enden aber so, dass der letzte Zug nach Wien gut erreichbar ist.

Infos zu **öffentlicher Anreise und Taxi-Transfer** zum Bahnhof auf der [Website](#).

Leitbild für Nachhaltigkeit der NÖKU-Gruppe

Die NÖKU-Gruppe mit dem „NÖKU-Nachhaltigkeitsstandard“ im Herbst 2020 einen Leitfaden für alle ihre Mitarbeiter*innen, für ihre knapp 40 künstlerischen und wissenschaftlichen Institutionen und ihre Betriebsstandorte, für die Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen sowie für die NÖKU-Holding selbst geschaffen, der schrittweise und konsequent von allen Betrieben umgesetzt wird.

Es geht um eine ganzheitliche Betrachtung und Evaluierung aller wesentlichen Aktivitätsbereiche in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen. Lesen Sie mehr [HIER](#).

Pressekontakt

Barbara Pluch, barbara.pluch@noe-festival.at, 0664 60499322

Pressefotos

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=ImagoDei2021>

(Bitte beachten Sie in der Download-Liste auch Seite 2. Infos zu Copyrights finden Sie in „Informationen“. Honorarfrei verwendbar für Presse Zwecke bei Namensnennung der Fotografin/des Fotografen und des Festivals)

NEU: Folgen Sie uns auf unserem neuen **Klangraum Krems Minoritenkirche-Instagram Account!**